



PROTOKOLL

über die Gemeinderatssitzung am Montag, den 21.12.2020 abgehalten per Videokonferenz unter folgendem Link:

<https://us02web.zoom.us/j/85288812334?pwd=NOVYSnlFSWk1SDBueFE5QWNwbDJSUT09>

Meeting-ID: 852 8881 2334 und Kenncode: Gv9X4E übertragen.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesende:

Bgm. Mag. Peter Steinwender
Vizebgm. Otto Schiel
GGR Ilse Teix
GGR Ing. Dieter Schmidt
GGR Mag. Martin Bramböck
GGR Ing. Andreas Pinkl
GR Michael Schwiegelhofer
GR Eva Gorican
GR Kurt Johannes Payr
GR Susanna M. Hussajenoff
GR Stefanie Haindl
GR Manfred Pilhar MSc.
GR Vanessa Schwiglhofer
GR Gerald Holzer
GR Berthold Pfarrer
GR Wilhelm Stickler
GR Harald Winkler
GR Marlies Hofer
GR Susanne Demuth

Schriftführer: Poleczek Sandra

Der Bürgermeister begrüßt den vollständig per Videokonferenz anwesenden Gemeinderat, die Presse und die Zuhörer. Der Bürgermeister erteilt GR Pilhar und GGR Bramböck die Erlaubnis zur Aufzeichnung der Sitzung. Er hält fest, dass die Tagesordnung allen zeitgerecht zugegangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er eröffnet die Sitzung mit folgender Tagesordnung.

T a g e s o r d n u n g :

1. Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
2. Umkehrplatz am Neuschacht / Sportplatz
3. Aufnahme Darlehen
4. Beschluss NVA 2020
5. Grundankauf Powolny

6. Sanierung alte Schule
7. Subventionen:
 - a) FF Grünbach – Schrattenbach
 - b) NÖ Berg- und Naturwacht
 - c) SV Grünbach
 - d) Urhof 20
8. VA 2021
 - a) Beschluss VA 2021
 - b) Beschluss Dienstpostenplan
 - c) Beschluss Darlehen
 - d) Beschluss Kassenkredit
 - e) Beschluss MFP
9. Freigabe Aufschließungszone August Heigel-Gasse
10. Anhebung Abfallwirtschaftsgebühren
11. Gründung einer Arbeitsgruppe für den Umbau Gemeindeamt
12. Parkplatz Badstraße / Erklärung zur Verwaltung und Erhaltung
13. Sitzungsplan 2021

nicht öffentlich:

14. Förderung Photovoltaik Liegenschaft
 - a) Wildenauergasse 5/1
 - b) Amasedweg 15
 - c) Lüßäckerstraße 8
15. Kostenersatz für Gleitsichtbrille Dienstnehmer/in
16. Ratenansuchen
 - a) Kindergartenbeitrag
 - b) Gemeindeabgaben
17. DV Verlängerung Bedienstete Kindergarten
18. Wohnungsansuchen
 - a) Werksgasse 13/2/3
 - b) Werksgasse 17/1/4
 - c) Steigerweg 16/1/2
19. Berichte

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keinen Einwand.

Punkt 1) Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 21.09.2020 zu genehmigen.

GGR. Mag. Bramböck merkt an, dass unter Punkt 13 richtig protokolliert wurde, aber im Vertrag vom Baurechtzins die Indexanpassung nicht festgehalten ist. Bei Vertragsabschluss ist hier acht zu geben.

Bgm. Mag. Steinwender versichert die Indexanpassung im Vertrag.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das vertrauliche Protokoll vom 21.09.2020 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2) Umkehrplatz am Neuschacht / Sportplatz

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühling begonnen und die Baustelle wurde im Herbst beendet. Es hat einen Lokalaugenschein gegeben. Die Umsetzung sowie die Entwässerung war nicht so leicht durchzuführen und umzusetzen. Aus Sicht des Bürgermeisters wurde das Problem dann gut gelöst. Aus finanztechnischen Überlegungen wurde dieses Projekt noch im NVA 2020 budgetiert. Die Schlussrechnung liegt vor und beträgt inkl. MwSt. € 47.114,69. Der Bürgermeister ist über die noch in diesem Jahr durchgeführte Asphaltierung erfreut, da eine geschotterte Straße immer zu Problemen bei der Schneeräumung führt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Schlussrechnung über die Herstellung der Haltestelle am Sportplatz mit € 47.114,69 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 3) Aufnahme Darlehen

Für das Projekt Badstraße – B26 wurden im Jahr 2020 aus dem ordentlichen Haushalt € 234.500,00 entnommen. Durch die derzeitige Pandemie kam es zu einem Einbruch der Ertragsanteile und wir können daher den ordentlichen Haushalt nicht ausgeglichen bilanzieren. Aus diesem Grund sind wir verpflichtet, für diesen Betrag einen Kredit aufzunehmen. Dafür soll die Landesfinanzsonderaktion mit einem geförderten Kredit in Anspruch genommen werden. Die Förderung beträgt mehr als die Zinsbelastung ausmacht und würde das Cash-Management der Gemeinde wesentlich erleichtern. Derzeit ist unser Girokonto mit ca. € 200.000,00 belastet. Mit diesem Kredit können wir das Girokonto ausgleichen und ersparen uns die hohen Kreditzinsen des Kassenkredits. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollen Angebote eingeholt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Darlehensaufnahme zu genehmigen..

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 4) Beschluss NVA 2020

Der Nachtragsvoranschlag 2020 lag zur Einsicht während den Amtszeiten auf. Es haben sich einige Änderungen auf Grund der Corona Pandemie ergeben. Die Gemeinde hat massive Einschnitte bei den Einnahmen hinnehmen müssen. Der Bürgermeister dankt dem Land, dass bei der Ausbezahlung der Winterbedarfzuweisung die Marktgemeinde Grünbach mit € 50.000,00 sehr gut bedacht wurde. Wir werden das heurige Jahr nicht ausgeglichen bilanzieren können. Es sind heuer keine weiteren größeren Projekte umgesetzt worden und die Investitionen wurden in Zeiten wie diesen auf das Wesentlichste reduziert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den NVA 2020 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Schwiegelhofer Michael hat Probleme mit der Videoübertragung.

Punkt 5) Grundankauf Powolny

Für den Bürgermeister war der Grundankauf anfangs eine einfache Sache. Im Sommer erhielt der Bürgermeister einen Anruf von Frau Powolny, dass der Kaufvertrag dringend erstellt werden soll. Dem kommt der Bürgermeister gerne nach und hat dafür alles in die Wege geleitet. Die Vertragserstellung mit einem späteren Zahlungsziel war etwas kompliziert. Eine Wertsicherung sollte lt. Frau Powolny im Kaufvertrag aufgenommen werden. Dem konnte der Bürgermeister nicht zustimmen, da der Gemeinderat keine Wertsicherung sondern einen Fixpreis beschlossen hat. Der Bürgermeister hat Frau Powolny mehrmals darauf hingewiesen, dass bei einer Vertragsänderung der alte Gemeinderatsbeschluss einer Aufhebung bedarf und davon abzuraten ist. Diese Meinung teilt Frau Powolny nicht und überlegt den Grund an andere Interessenten zu verkaufen. Vorerst soll der Gemeinderatsbeschluss vom Juli 2020 aufgehoben werden.

Nach einer längeren Diskussion stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge den bereits gefassten Beschluss vom 02. Juli 2020 zum Grundankauf Powolny aufheben.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ) und 9 Gegenstimmen (ÖVP) angenommen.

Zur Beseitigung der Unstimmigkeiten schlägt der Bürgermeister vor, ein gemeinsames klärendes Gespräch mit Frau Powolny und den Vertretern beider Fraktionen zu führen. Danach wird in einer weiteren Gemeinderatssitzung darüber beraten.

Die Internetverbindung von Herrn GR Schwegelhofer Michael ist total ausgefallen. Bis zum Eintreffen von Herrn GR Schwegelhofer am Gemeindeamt wird die Sitzung kurz unterbrochen.

Nach Prüfung der Anwesenheit aller Gemeinderäte bei der Videokonferenz wird die Sitzung fortgeführt.

Punkt 6) Sanierung alte Schule

Der Bürgermeister berichtet, daß Frau GR Gorican, der Pensionistenobmann Herr Diemer und eine Gruppe von Freiwilligen die Initiative ergriffen haben, die Sanitäranlagen in beiden Geschoßen der alten Schule zu sanieren. Für die Erneuerung der Sanitäranlagen wurde ein Kostenvoranschlag in der Höhe von € 5.000,00 erstellt. Die Arbeiten haben schon begonnen und gehen professionell voran. Die Mitarbeiter vom Bauhof werden bei den Stemmarbeiten unterstützend zur Hand gehen. Der Gemeindevorstand hat den Kostenvoranschlag bereits beschlossen. Der Bürgermeister bedankt sich für das Engagement der Helfer und freut sich, daß es hier parteiübergreifende Zustimmung gibt.

Punkt 7) Subventionen:

a) FF Grünbach – Schrattenbach

Die FF Grünbach-Schrattenbach hatte keine Möglichkeit Veranstaltungen durchzuführen und dadurch fehlen jegliche Einnahmen. Es hat ein Gespräch mit Herrn Peter Nebel, Bgm. Pölzbauer und Bgm. Mag. Steinwender gegeben. Herr Nebel hat die Sachlage dargestellt und eine Kostenaufstellung mit den allerwichtigsten Investitionen, wie Versicherungen,

Telefon, Instandhaltung der Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände übergeben. Die Ausrüstungsgegenstände sind Jacken, die dem letzten strengerem Standard entsprechen. Diese Jacken werden nur für jene angekauft, die die Atemschutzprüfung haben. ¼ der Kosten wird an die Gemeinde Schrattenbach weiterverrechnet.

Bei der Massentestung von Covid 19 hat die FF Grünbach - Schrattenbach an jedem Tag vier freiwillige Helfer mit Ablöse bereitgestellt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Subventionsansuchen zur Gänze zu bewilligen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) NÖ Berg- und Naturwacht

Das nächste Subventionsansuchen kommt von der NÖ Berg- und Naturwacht. Die Naturwacht macht eine hervorragende Arbeit. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde begonnen, alle 2 Jahre das Ansuchen mit einem kleinen Betrag zu unterstützen. Ein Betrag wurde im Subventionsansuchen nicht genannt. Im Vorstand wurde besprochen, aufgrund der Corona Pandemie und dem finanziell schwierigen Jahr, die Subventionstätigkeiten in nächster Zeit massiv einzuschränken.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Subventionsansuchen von der NÖ Berg- und Naturwacht in diesem Jahr nicht zu unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) SV Grünbach

Der SV Grünbach hat auch ein ganz schwieriges Jahr hinter sich. Der Bürgermeister bemerkt, dass es sportlich ein sehr gutes Jahr war und er hat die Grünbacher Mannschaft noch nie so gut spielen gesehen. Mit der Kampfmannschaft, Damenmannschaft und dem Nachwuchs leistet der SV einen sehr wichtigen Beitrag für unsere Gemeinde. Es wurde ein Subventionsansuchen für ein Großfeldtor in der Höhe von € 1.895,00 gestellt.

Vizebgm. Schiel macht den Vorschlag, dass Personen mit einer Funktion im SC - Vorstand (GR Winkler, GR Hussajenoff und Vizbgm. Schiel.), bei der Abstimmung nicht mitstimmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Subventionsansuchen mit € 1.000,00 zu unterstützen.

Der Antrag wird mit 16 Prostimmen beschlossen.

Nicht mitgestimmt haben: GR Winkler (ÖVP), Vizbgm. Schiel und GR Hussajenoff (SPÖ)

d) Urhof 20

Frau Bea von Schrader hat sich in den letzten Jahren sehr engagiert, das Gebäude halbwegs in Stand zu halten. Die eingestürzte Decke konnte wieder eingezogen werden und das einsturzgefährdete Gebäude ist wieder stabilisiert. Nach der Zusage der Landesförderung wurde im Gemeindevorstand besprochen, die Sanierung der Fassade mit € 1.000 zu unterstützen. Der Bürgermeister begrüßt das Vorhaben, da die Sanierung der Fassade zur Ortsbildverschönerung beiträgt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Sanierung der Fassade vom Urhof 20 mit € 1.000,00 zu unterstützen.

Der Antrag wird mit 18 Prostimmen und 1 Stimmenthaltung (GR Holzer ÖVP) angenommen.

Punkt 8) VA 2021

a) Beschluss VA 2021

Der Bürgermeister findet die Diagramme sehr aufschlussreich. Die Entwicklung des Nettoergebnisses im Jahr 2021 weist eine deutliche Reduktion auf, beim Bevölkerungszuwachs haben wir einen Aufwärtstrend, die Ertragsanteile fallen stark ab. Das ist unsere Herausforderung damit gut umzugehen. Der Schuldenstand kann reduziert werden. Im Schuldenstand sind die vorgesehenen Kredite für Wasser und Abwasser August Heigel-Gasse und Seitengasse Lindenhausgasse nicht inkludiert. Der Bürgermeister geht davon aus, dass es wirtschaftlicher noch schwieriger wird, als derzeit angenommen wird. Die Rücklage aus dem Wohnbau erhöht sich. Die Leasingverpflichtungen werden weniger und die Haftungen verringern sich. Bei der Entwicklung der Finanzkraft für die Umlagenberechnung sehen wir ein deutliches plus von € 412.000,00 im Jahre 2020 auf € 553.000,00 im VA 2021. Die NÖKAS-Umlage erhöht sich um € 20.00,00 und die Sozialhilfeumlage bleibt ziemlich gleich. Auf Seite 198 ist ersichtlich dass die Erträge aus der operativen Verwaltung fallen. Bei den Erträgen aus Transfers wird mit höheren Einnahmen gerechnet. Der Voranschlag ist während den Amtszeiten zur Einsicht aufgelegt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den VA 2021 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ) und 9 Gegenstimmen (ÖVP) genehmigt.

b) Beschluss Dienstpostenplan

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Dienstpostenplan zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Beschluss Darlehen

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Einzelnachweis über die Finanzschulden und den Schuldendienst zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) Beschluss Kassenkredit

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Kassenkredit in der Höhe von 20% der Erträge aus der operativen Gebarung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

e) Beschluss MFP

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den mittelfristigen Finanzplan zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ) und 9 Gegenstimmen (ÖVP) angenommen.

Punkt 9) Freigabe Aufschließungszone August Heigel-Gasse

Die Voraussetzung für die Freigabe dieser Aufschließungszone „BW-A6“ ist erfüllt. Die Aufschließungsabgabe für vier Bauplätze wurde entrichtet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, nachstehende Verordnung zu beschließen:

Marktgemeindeamt Grünbach am Schneeberg

Wiener Neustädter Straße 1

2733 Grünbach am Schneeberg

Telefon: 02637/2200, Telefax: 02637/2200-10, e-mail: bauamt@gruenbach-schneeberg.gv.at

Parteienverkehr:

Montag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

DVR-Nr. 87530, UID-Nr. ATU55361502

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg hat bei seiner Sitzung am unter TOP..... folgende

V E R O R D N U N G

beschlossen:

§ 1 Gemäß § 16 (4) des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014 idGF. wird die im Flächenwidmungsplan im Bereich der KG Grünbach am Schneeberg ausgewiesene Bauland-Wohngebiets - Aufschließungszone „BW-A6“ zur Grundabteilung und Bebauung freigegeben.

§ 2 Die Voraussetzung für die Freigabe dieser Aufschließungszone, die bei der Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2010 festgelegt wurde, nämlich

** Entrichtung der Aufschließungsabgabe für zumindest 4 Bauplätze, die aus dem östlich angrenzenden, unmittelbar als „BW“ gewidmeten Teil der Parzellen 310/1, 311/1, 314/1 und 315/1 geschaffen wurden*

ist erfüllt.

§ 3 Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Grünbach am Schneeberg, am

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10) Anhebung Abfallwirtschaftsgebühren

Der Abfallwirtschaftsverband hat in letzter Zeit in einigen Bereichen negative Zahlen geschrieben. Daher ist es notwendig, daß der Verband die Gebühren erhöht. Der preisliche Verfall bei den Rohstoffen, speziell der Verfall des Papierpreises, spielt hier wesentlich mit. Bei der Einführung der Papiertonne war auszugehen, dass hier eine Kostendeckung gegeben ist. Der Abtransport der Papiertonne sollte mit den Einnahmen des Rohstoffpreises

abgedeckt werden. Derzeit sind die Transportkosten der Papiertonne höher als mit den Einnahmen des Rohstoffpreises erwirtschaftet werden kann. Derzeit kann die Marktgemeinde Grünbach noch mit den Einnahmen kostendeckend arbeiten, hat aber keinen Spielraum um die Erhöhung abzufedern. Das Angebot vom Grünschnittcontainer bis zur Sperrmüllsammlung ist eine Serviceleistung an unsere Gemeindebürger/innen und trägt zur ordentlichen Entsorgung bei. Durch das neue Abfallwirtschaftsgesetz muss ein neues Abfallwirtschaftszentrum gebaut werden. Dies verursacht eine massive finanzielle Belastung. Die Kosten der Sperrmüllsammlungen werden sich dadurch verdoppeln. Der Bau des Zentrums, die niedrigen Rohstoffpreise und die Erhöhung der Transportkosten, erfordert eine deutliche Erhöhung der Müllbehandlungsgebühren. Der Abfallwirtschaftsverband hat eine Empfehlung einer einmaligen Erhöhung und keiner schrittweisen Anhebung gegeben. Die meisten Gemeinden haben sich für eine schrittweise Anhebung für 2021 und 2022 entschlossen. Nach der derzeitigen Einschätzung wird eine 10%ige Erhöhung für 2021 ausreichen. Der Bürgermeister macht den Vorschlag, in einer Arbeitsgruppe oder mehreren Arbeitstreffen alle Kosten und Angebote genau zu prüfen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Müllbehandlungsgebühren im Jahr 2021 um 10% anzuheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Gründung einer Arbeitsgruppe für den Umbau Gemeindeamt

Eine Arbeitsgruppe für den Umbau des Gemeindeamts wird gegründet. Seitens der ÖVP wird GGR Mag. Bramböck, GR Holzer, Frau Dipl. Ing. Macheiner und seitens der SPÖ wird GGR Ing. Schmidt, GR Hussajenoff und Bgm. Mag. Steinwender der Arbeitsgruppe angehören. Das erste Gespräch in der Arbeitsgruppe soll nach Beendigung der Ausgangssperre stattfinden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Arbeitsgruppe für den Umbau Gemeindeamt mit oben genannten Personen zu bilden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Parkplatz Badstraße / Erklärung zur Verwaltung und Erhaltung

Die Kreuzung zwischen Bundesstraße und Badstraße wurde massiv verändert und damit sind die beiden Straßen deutlich breiter geworden. Vom Amt der NÖ Landesregierung wurde eine Erklärung für die Übernahme in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde übermittelt.

Die Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg, übernimmt die vom NÖ Straßendienst auf Kosten der Gemeinde hergestellten Anlagen (NA entlang der B26 u. L4119) in Ihre Verwaltung und Erhaltung und das außerbüchliche Eigentum.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Erklärung zur Verwaltung und Erhaltung der hergestellten Anlagen zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Sitzungsplan 2021

Der Sitzungsplan für das Jahr 2021 wurde ausgesendet. Es gibt keine Änderungswünsche.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Sitzungsplan 2021 zu genehmigen

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte:

GGR Mag. Bramböck: Der Musikverein hat sich in der Adventzeit sehr bemüht, ein tägliches Adventfenster anzubieten. Am 27.12.2020 um 18.00 Uhr gibt es online ein Weihnachtskonzert mit Filmaufnahmen. GGR Mag. Bramböck ist stolz darauf, dass die Vereinstätigkeit von zu Hause fortgeführt wird. .

Bgm. Mag. Steinwender berichtet über den Schulumbau. Diesen Umbau über den Sommer und Herbst zu begleiten war aufwendig aber auch eine große Freude. Alle Firmen haben sehr gut gearbeitet. Für den Bürgermeister ist der Schulumbau ein super Leistungszeichen für die regionalen Firmen und ein Aushängeschild auf das man stolz sein kann. Zaun und Müllraum eine top moderne Architektur, die sich mit der Barbarahalle gut verträgt. Durch die neue schöne Fassade und der zusätzlichen Isolierung der Rohre und Schieber im Heizungsraum, ist es deutlich wärmer im Gebäude. Ein deutlicher Wärmeverlust wurde über die Barbarahalle festgestellt. In diesem Bereich kann weiteres Optimierungspotential durch Wärmedämmung oder Absenken der Temperaturen gefunden werden.

Der Bürgermeister wurde von Herrn Mikats (Verein Lebensbogen) eingeladen, die Baustelle zu besichtigen. Aus Sicht des Bürgermeisters ist der Umbau sehr gut gelungen. Die Räumlichkeiten bieten ein angenehmes und positives Wohnklima. Der Gemeinderat wurde von Herrn Mikats zu einer Besichtigung eingeladen.

Die Firma Holzgethan hat den Bau auf ihrem Betriebsgebiet fertiggestellt und die Firma Stickler und die Firma Hanzel befinden sich in Planungstätigkeiten.

Der erste Massentest wurde von der Gemeinde organisiert. Über die geringe Teilnahme ist der Bürgermeister nicht glücklich, bedankt sich aber bei allen freiwilligen Helfern und sieht dem nächsten Massentest entspannt entgegen.

Der Bürgermeister verabschiedet sich um 21.30 Uhr von der Presse und den Zuhörern und unterbricht die Sitzung für eine 10-minütige Pause.

Der Bürgermeister:

SPÖ:

Der Schriftführer:

ÖVP:

Der Einwand gegen das
Protokoll ist anzuhängen

Einwand gegen das Protokoll der GR-Sitzung vom 21.12.2020

Namens der Gemeinderatsfraktion „Volkspartei Grünbach – Das Neue Miteinander“ stellen wir den

Antrag,

das Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg vom 21.12.2020 wie folgt zu berichtigen:

Tagesordnung:

Punkt 5) Grundankauf Powolny

Ist zu ergänzen durch:

GGR Martin Bramböck weist darauf hin, dass sich die Bedingungen für den in der GR Sitzung vom 1.7.2020 bereits beschlossenen Grundankauf aus der Sicht der Verkäuferin Silvia Powolny nichts geändert habe.

In einem dem Gemeinderat zugestellten Schreiben stellt die Verkäuferin dies auch noch einmal schriftlich eindeutig fest. Damit stellt sich die Frage nach dem Grund der heutigen Beschlussfassung.

Nach einer längeren Diskussion stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Punkt 8) VA 2021

a) Beschluss VA 2021

Ist zu ergänzen durch:

GGR Martin Bramböck stellt fest, dass der VA 2021 nicht rechtzeitig fertig wurde und die Geschäftsführenden Gemeinderäte der ÖVP Grünbach daher einer Verschiebung der Gemeinderatssitzung zugestimmt haben.

Die in anderen Gemeinden durchaus üblichen Vorgespräche über den VA, die ein gemeinschaftliches Entscheiden begünstigen würden, finden in Grünbach leider nicht statt.

GGR Bramböck bemängelt das Fehlen von zwei für die Gemeinde wesentlichen Projekten im Voranschlag:

1. Der beschlossene Grundankauf des Grundstücks „Powolny“ im Schulbereich
2. Die finanzielle Planung des Projektes „Gemeindeamt neu“, das sich weder im VA 2021, noch im Mittelfristigen Finanzplan (MFP) findet.

Aus diesen Gründen wird die Gemeinderatsfraktion der ÖVP dem VA 2021 und dem MFP 2021 nicht zustimmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den VA 2021 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ) und 9 Gegenstimmen (ÖVP) genehmigt.

Für die Gemeinderatsfraktion „Volkspartei Grünbach – Das Neue Miteinander



GGR Mag. Martin Bramböck



GGR Ing. Andreas Pinkl